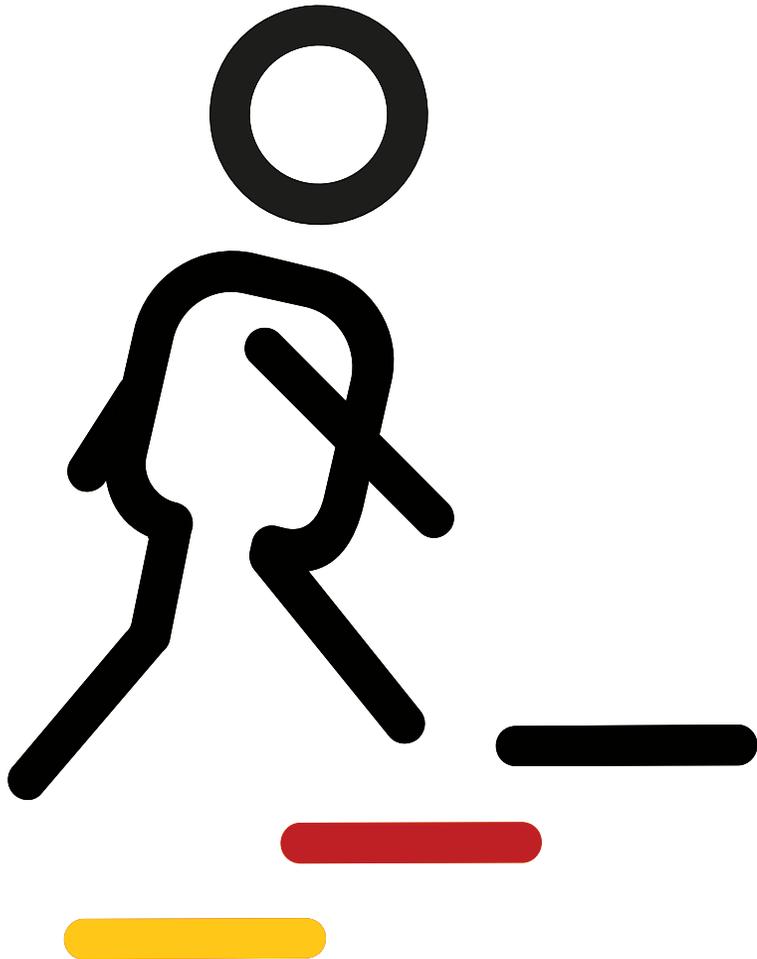


Entwicklung und Verprobung der föderalen Referenzarchitektur am Beispiel des Antragsmanagements

Die FITKO stellt vor

28.06.24 | Alexander Hoose & Johanna Gramlich



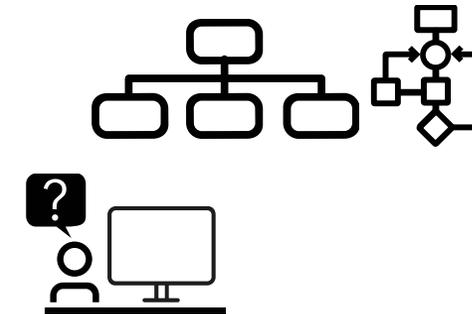
1. **Problemstellung**

2. Was ist eine Referenzarchitektur?
3. Verortung des Vorhabens
4. Ziele und Aufgaben
5. Wo stehen wir und wo wollen wir hin?
6. Relevanz für die OZG-Umsetzung

Grundproblematik

Problemstellung

- Es **fehlt** an einer durchgängigen fachlichen **Ende-zu-Ende Betrachtung** von Verwaltungsprozessen, die
 - den **fachlichen Betrachtungsrahmen definiert**,
 - notwendige **Fähigkeiten und Prozessschritte lösungsunabhängig beschreibt**,
 - den aktuellen **IT-Bebauungszustand und IT-Bebauungsvorgaben** dokumentiert,
- um so **zielgruppengerechte Architektursichten und -auswertungen** bereitstellt, damit Entscheidungsträger und Umsetzungsverantwortlichen eine transparente Entscheidungsbasis haben.



Betroffene Akteure

Problemstellung

Entscheidungsebene im IT-Planungsrat

- Fehlende fachbezogene Gesamtsicht erschwert Entscheidungsfindung und Folgenabschätzung von getroffenen Entscheidungen.

Planungsverantwortliche für Standardisierung und IT-Architektur

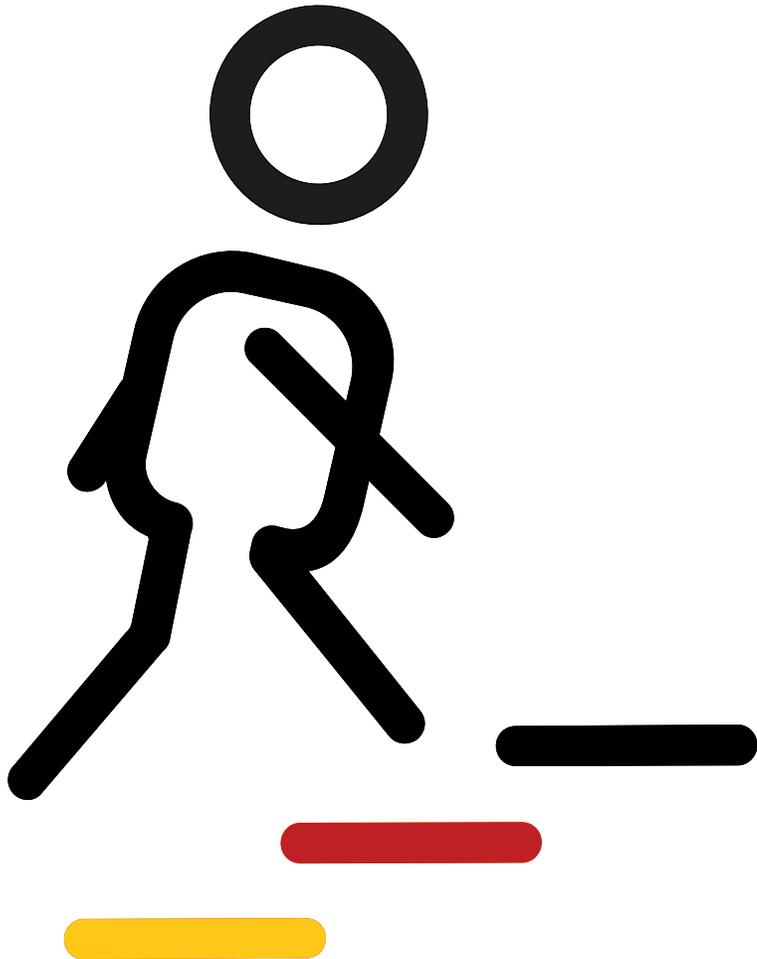
- Fehlende Modelle und verknüpfte Daten erschweren Kontextualisierung, Analyse und Planung.
- Hoher Aufwand und potentielle Analysefehler aufgrund fehlerhafter, nichtabgestimmter bzw. veralteter föderaler Planungsgrundlagen.

Projekt- und Verfahrensverantwortliche in Bund, Ländern und Kommunen

- Schwierig nachzuvollziehen, welche Basiskomponenten, Standards und Vorgaben relevant und in welchen Kontexten einzubinden sind.
- Folgen sind Redundanzen bei der Entwicklung von technischen Lösungen und die Nichteinhaltung von Vorgaben.

Verantwortliche für IT-Planungsrat Produkte und Standards

- Mangelnde Transparenz des Gesamtkontexts führt zu unabgestimmten Einzelplanungen und Redundanzen in der Entwicklung von Produkten und Standards

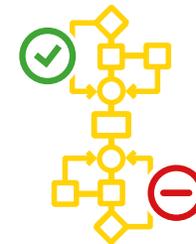
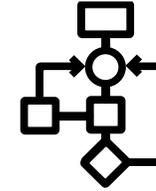


1. Problemstellung
- 2. Was ist eine Referenzarchitektur?**
3. Verortung des Vorhabens
4. Ziele und Aufgaben
5. Wo stehen wir und wo wollen wir hin?
6. Relevanz für die OZG-Umsetzung

Definition der Referenzarchitektur

Was ist eine Referenzarchitektur?

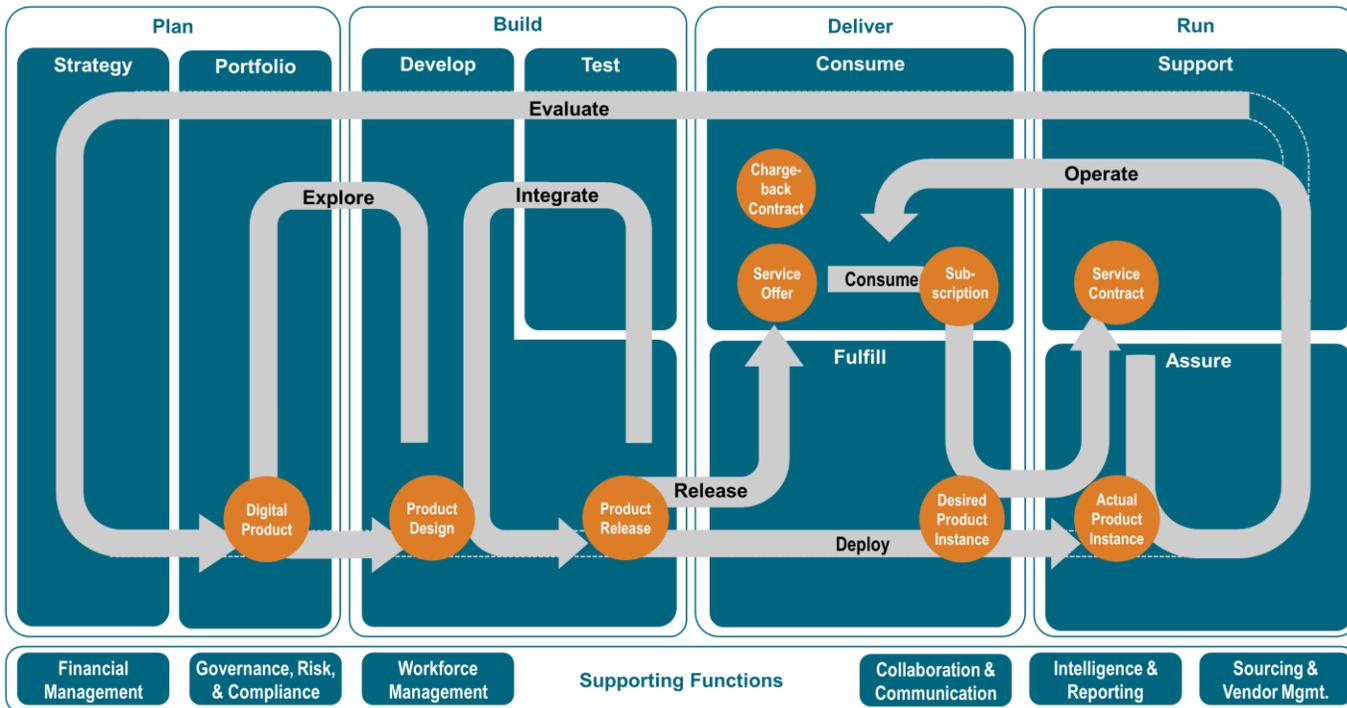
- Eine Referenzarchitektur ist eine **idealtypische Musterlösung** für einen **definierten Anwendungsbereich**.
- Sie beschreibt **implementierungsunabhängig** das Verhalten und **Zusammenspiel von Architekturbausteinen**.
- Es handelt sich bei Referenzarchitekturen also **nicht um Lösungsarchitekturen**, die konkret implementiert werden.
- Vielmehr sind Referenzarchitekturen **Verallgemeinerungen über eine Vielzahl ähnlicher Lösungen** für wiederkehrende Problemstellungen und kann einen **Muster- oder Vorgabecharakter** haben.



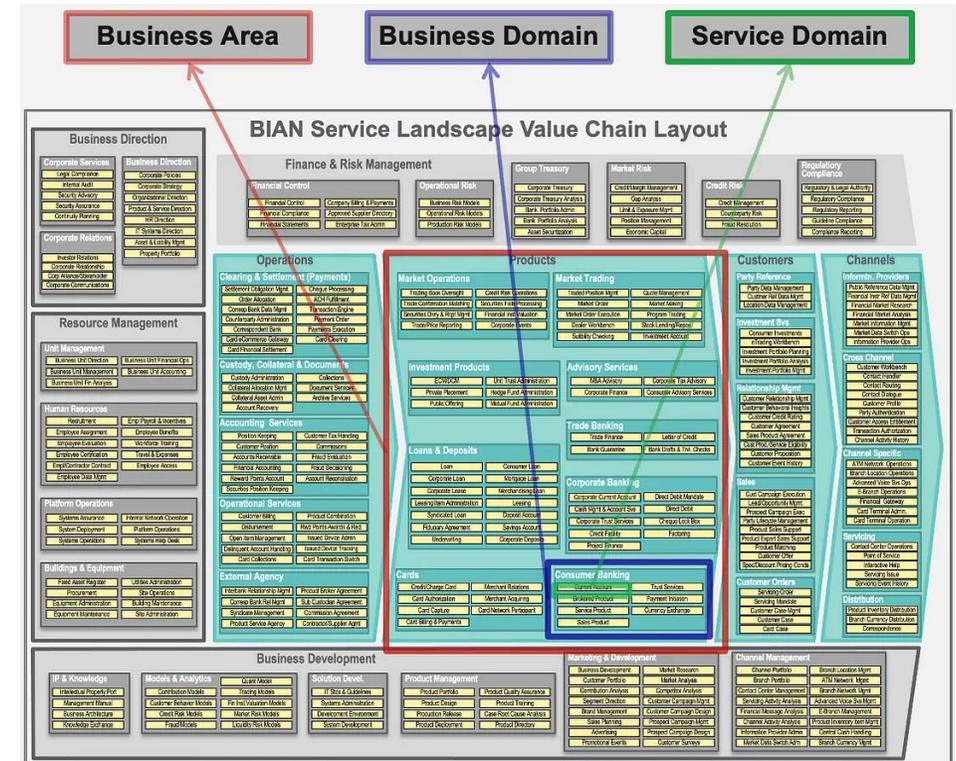
Anwendungsbereich und grundsätzlicher Mehrwert (1/2)

Was ist eine Referenzarchitektur?

- Referenzarchitekturen beschreiben standardisierte Architekturen, die einen **Referenzrahmen** für **Branchen** oder vertikale Domänen (wie z.B. **föderale staatliche Strukturen**) bieten.
 - Referenzmodelle oder -architekturen schaffen ein **gemeinsames Verständnis** von Prozessen, Datenstrukturen und der zugrunde liegenden Technologien im Allgemeinen.



IT4IT Referenzarchitektur für die IT-Industrie

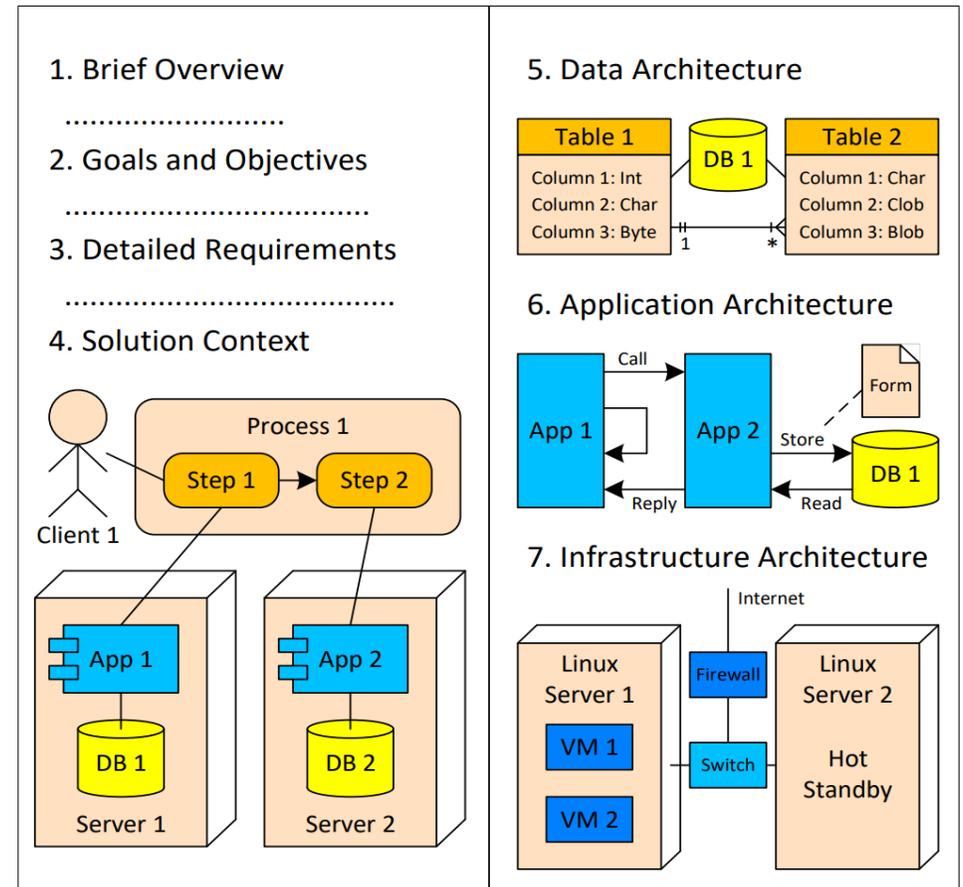


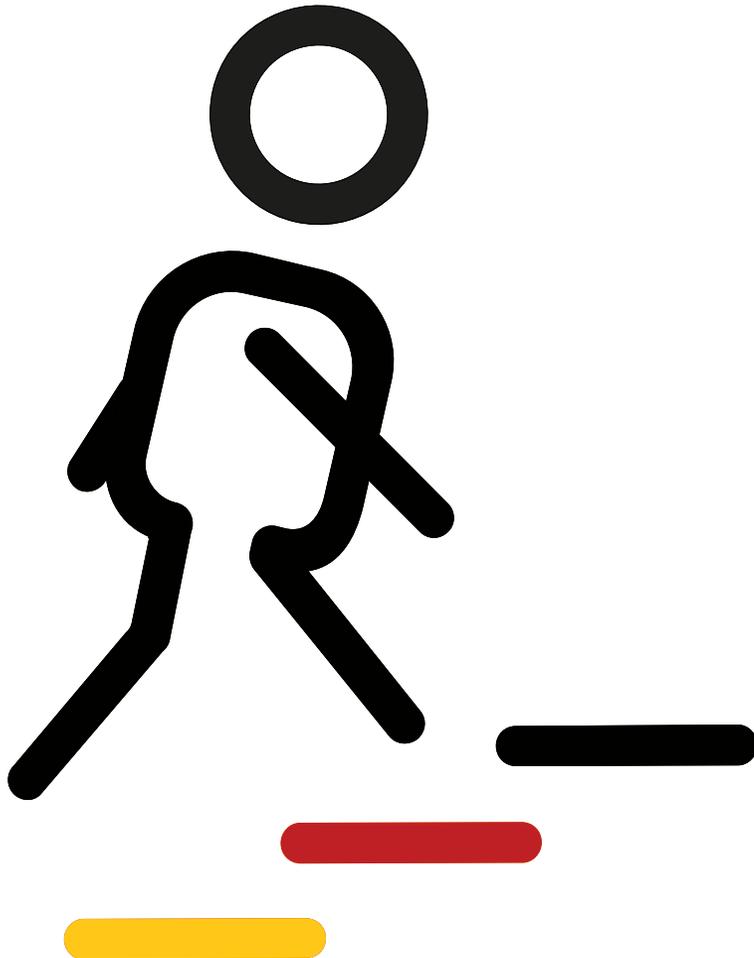
BIAN Referenzarchitektur für den Bankensektor

Anwendungsbereich und grundsätzlicher Mehrwert (2/2)

Was ist eine Referenzarchitektur?

- Referenzarchitekturen bieten **wiederverwendbare Designs** und branchenspezifische **Best Practices**.
 - Es handelt sich bei Referenzarchitekturen jedoch **nicht um Lösungsarchitekturen** (d.h. sie werden nicht direkt implementiert),
 - sondern dienen als **idealtypisches Modellmuster** für konkretere Architekturen in Umsetzungsprojekten,
 - z.B. für OZG-Umsetzungsvorhaben
 - In der Regel enthält eine Referenzarchitektur **gemeinsame Architekturprinzipien, Muster, Bausteine und Standards**.



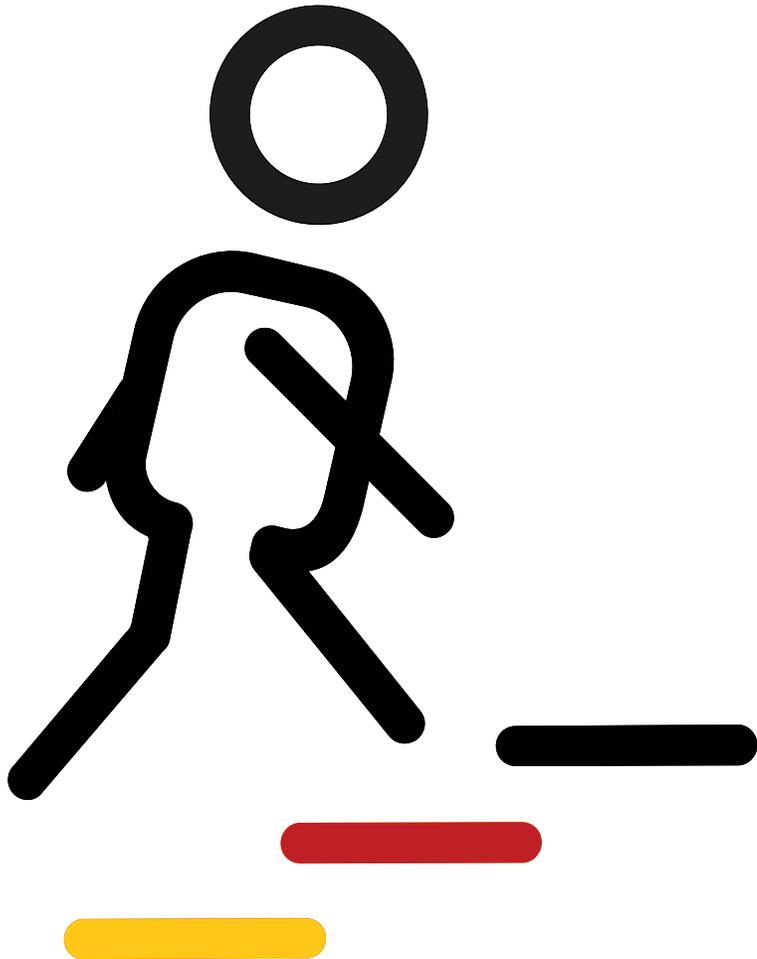


1. Problemstellung
2. Was ist eine Referenzarchitektur?
- 3. Verortung des Vorhabens**
4. Ziele und Aufgaben
5. Wo stehen wir und wo wollen wir hin?
6. Relevanz für die OZG-Umsetzung

Verortung des Vorhabens

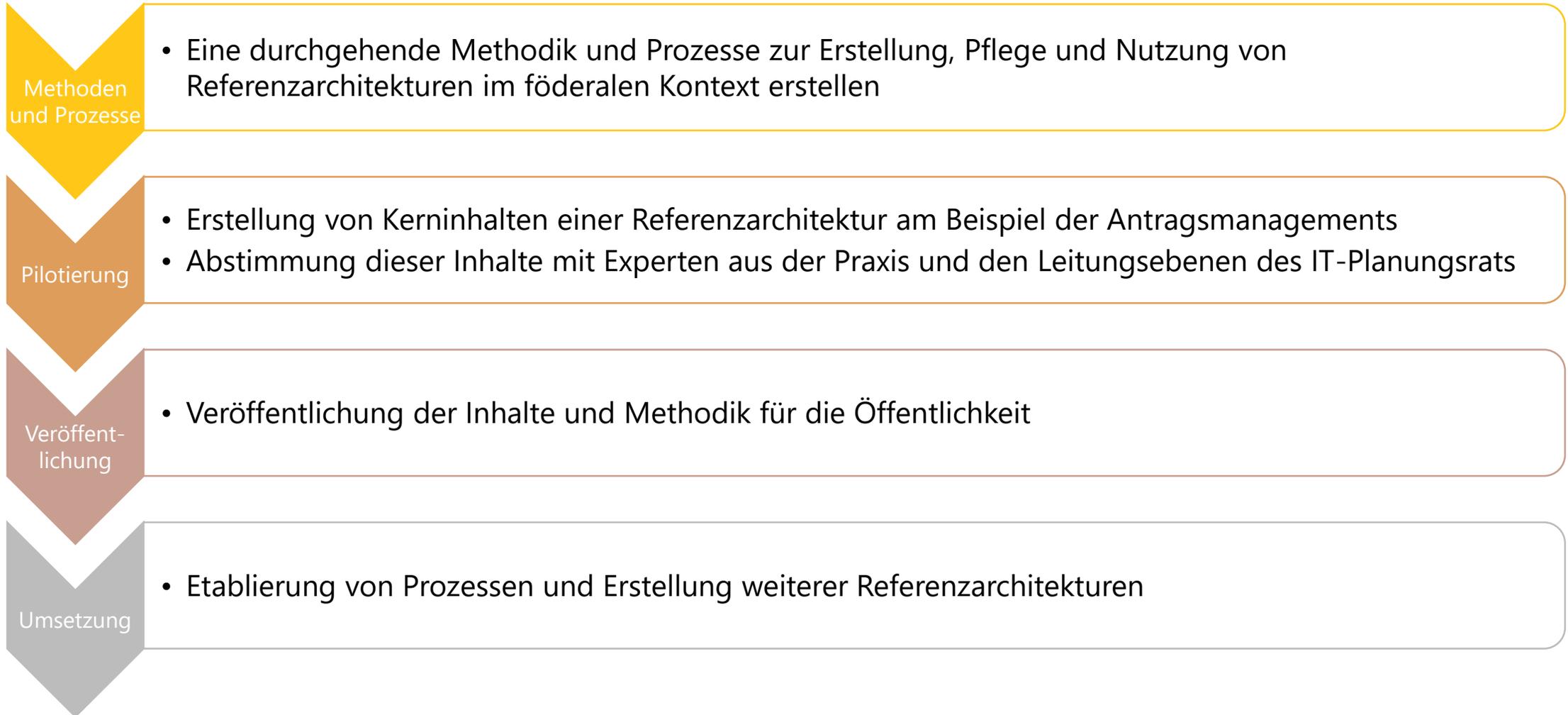
- › Seit Frühjahr 2024 ein Vorhaben des föderalen IT-Architekturboards:
 - › **Föderales IT-Architekturboard:** Das föderale Architekturboard unterstützt und berät den IT-Planungsrat in strategischen Fragen bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen der IT-Architektur.
 - › Grundlagen sind im Beschluss 2024/26 formalisiert worden: <https://www.it-planungsrat.de/beschluss/beschluss-2024-26>
- › Operative Verantwortung liegt beim **FITKO Architekturmanagement**

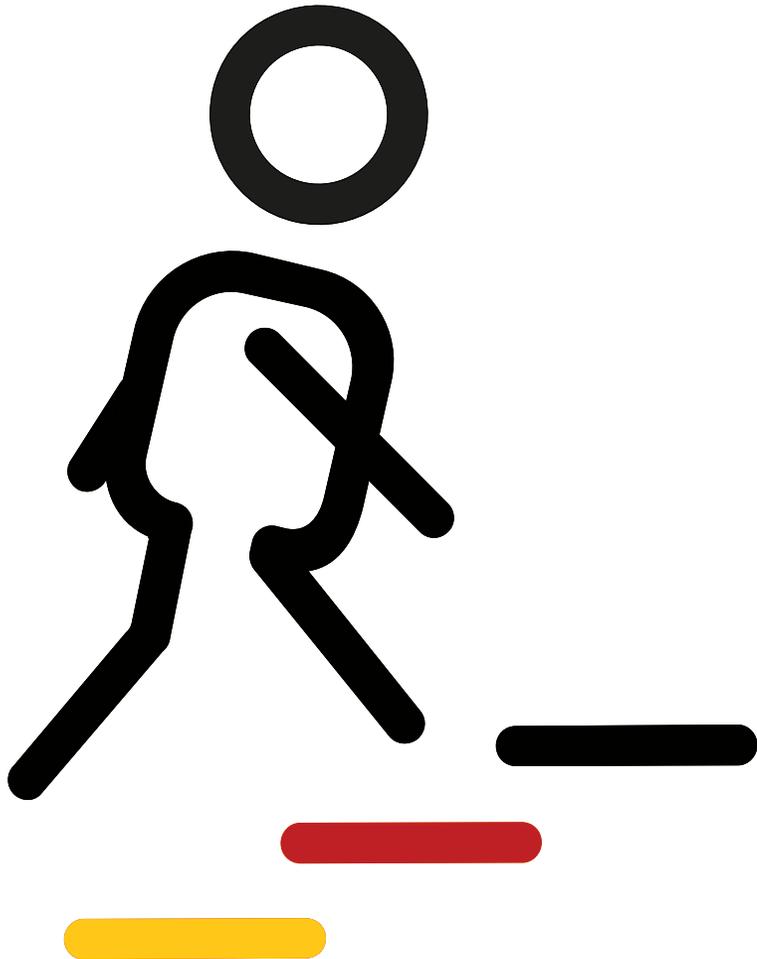




1. Problemstellung
2. Was ist eine Referenzarchitektur?
3. Verortung des Vorhabens
- 4. Ziele und Aufgaben**
5. Wo stehen wir und wo wollen wir hin?
6. Relevanz für die OZG-Umsetzung

Ziele und Aufgaben

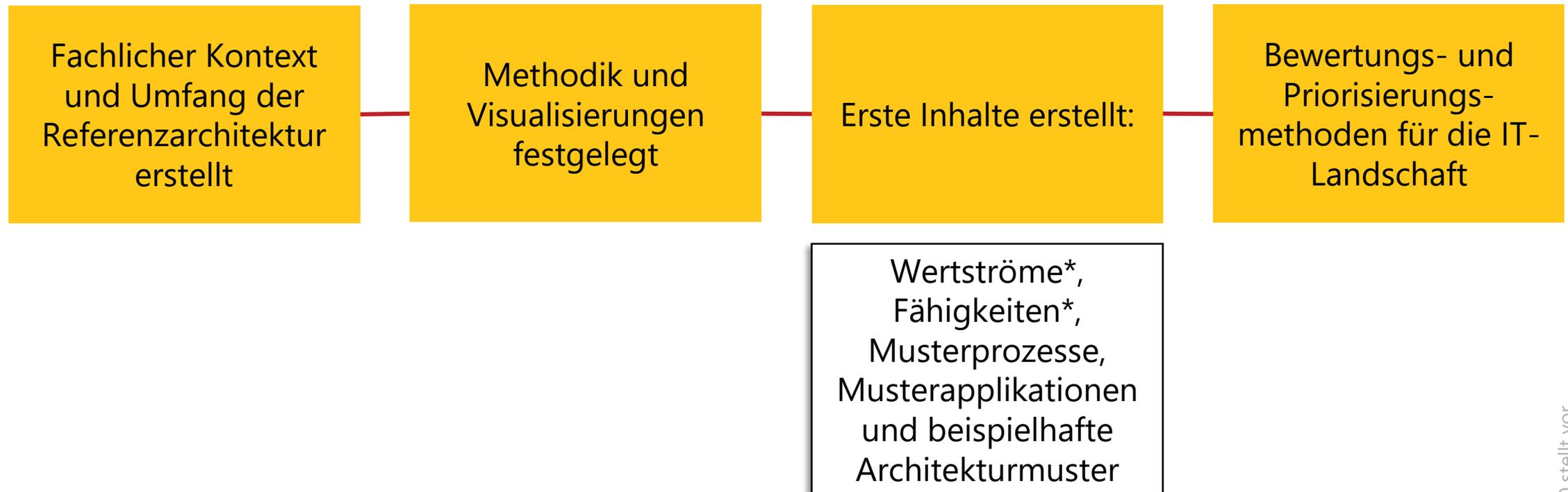




1. Problemstellung
2. Was ist eine Referenzarchitektur?
3. Verortung des Vorhabens
4. Ziele und Aufgaben
- 5. Wo stehen wir und wo wollen wir hin?**
6. Relevanz für die OZG-Umsetzung

Wo stehen wir?

Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

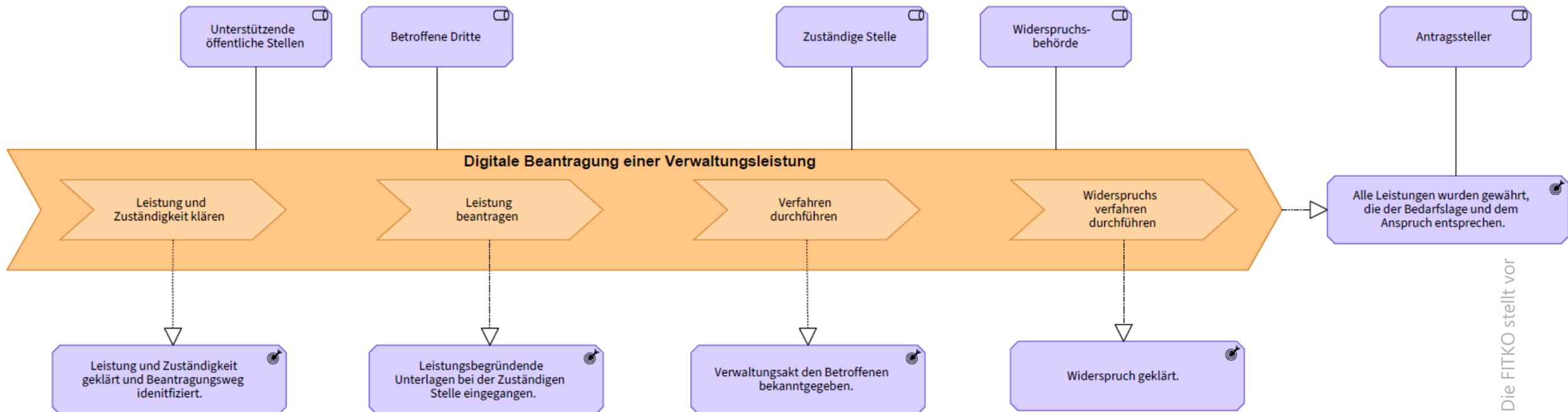


*Wird im folgenden Näher erläutert

Definition: Wertstrom / Wertschöpfungskette

Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

- „Ein **Wertstrom** kann als eine **Ende-zu-Ende Betrachtung aller Schritte** verstanden werden, die eine Organisation durchführen muss, **um für einen Stakeholder ein definiertes Ergebnis** zu liefern.“
 - Wertströme sind auch vergleichbar mit strategischen Prozessen auf dem Prozessmanagement

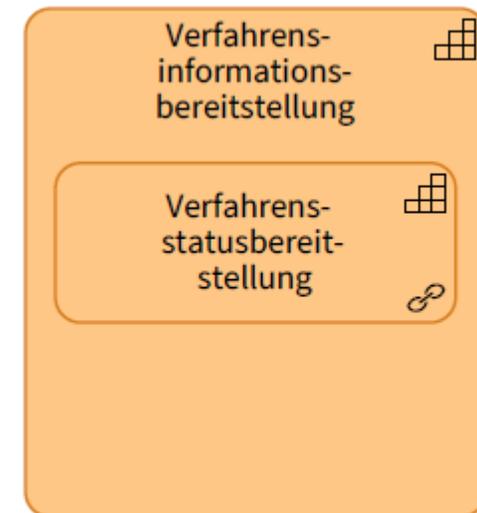
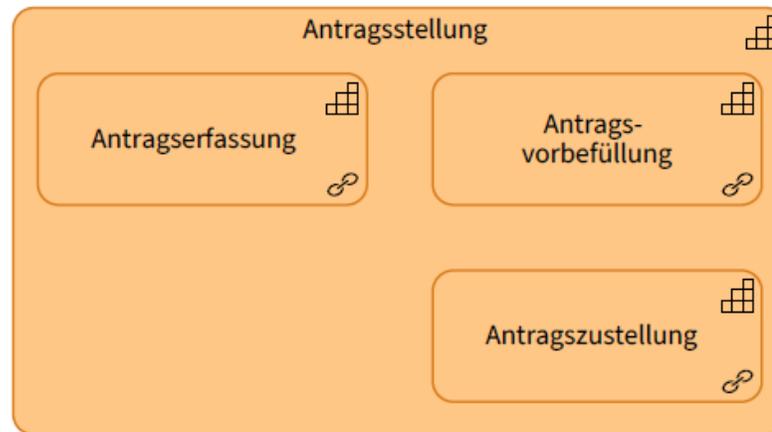
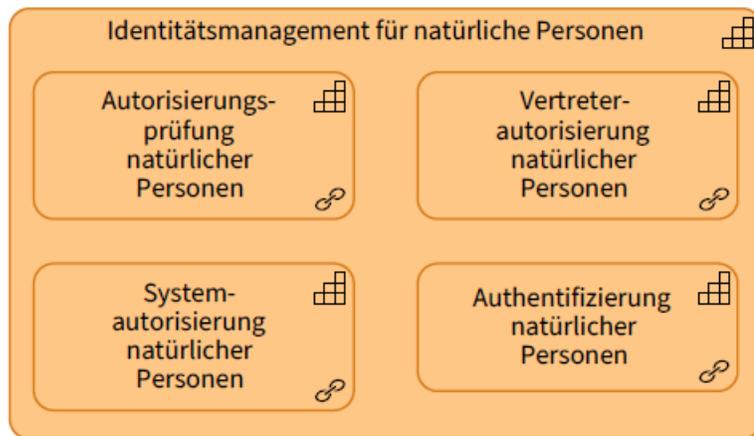


Die FITKO stellt vor

Definition: Fähigkeit

Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

- › Fähigkeit werden hier verstanden als das „**Vermögen etwas tun zu können**, um ein **bestimmtes Ziel bzw. Ergebnis zu erreichen**“
 - › Fähigkeiten sollten nicht verwechselt werden mit konkreten Funktionen von IT-Systemen oder Organisationsrollen



Vorstellung ausgewählter Ergebnisse



Startseite zur föderalen IT-Architektur

Willkommen auf der Startseite für die Dokumentation der föderalen IT-Architektur. Diese Seite befindet sich noch im Aufbau und wird kontinuierlich erweitert!

Strategische Bebauungsplanung	Fähigkeitenlandkarte
Referenzarchitekturen	Umsetzung digitaler Verwaltungsleistungen
Föderale IT-Kataloge	Föderale Informationsobjekte
Lösungsarchitekturen	

- <https://fitko.horizon.cloud/sites/20ce9542-4ac7-4464-bcf6-718529a8a3fc/start> (Aktuell nicht öffentlich zugänglich)

Was muss noch getan werden?

In der Umsetzung

Methoden
und Prozesse

- Eine durchgehende Methodik und Prozesse zur Erstellung, Pflege und Nutzung von Referenzarchitekturen im föderalen Kontext erstellen

Pilotierung

- Erstellung von Kerninhalten einer Referenzarchitektur am Beispiel der Antragsmanagements
- Abstimmung dieser Inhalte mit Experten aus der Praxis und den Leitungsebenen des IT-Planungsrats

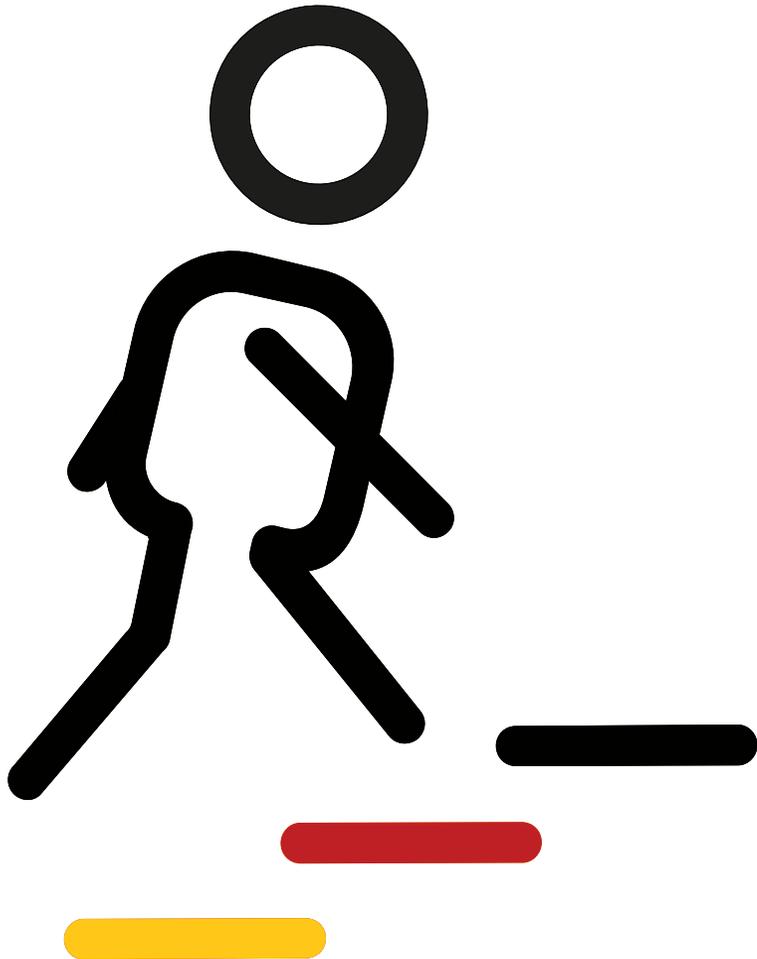
Veröffent-
lichung

- Veröffentlichung der Inhalte und Methodik für die Öffentlichkeit

Umsetzung

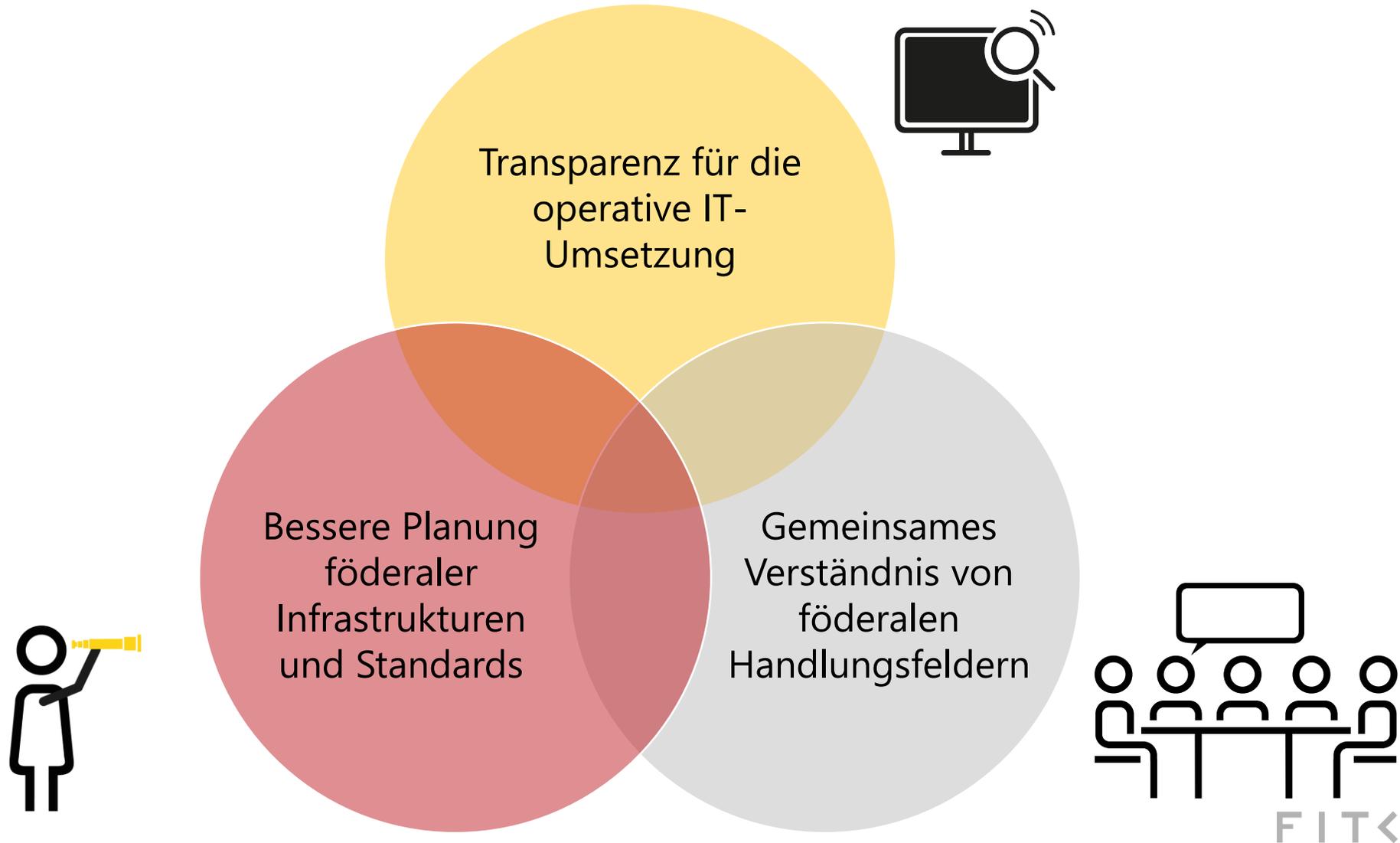
- Etablierung von Prozessen und Erstellung weiterer Referenzarchitekturen

Offen



1. Problemstellung
2. Was ist eine Referenzarchitektur?
3. Verortung des Vorhabens
4. Ziele und Aufgaben
5. Wo stehen wir und wo wollen wir hin?
- 6. Relevanz für die OZG-Umsetzung**

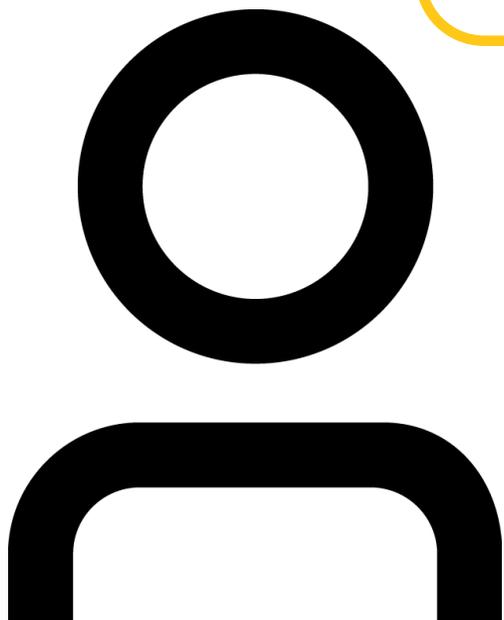
Relevanz für die OZG-Umsetzung



Kontakt

Digitale Verwaltung. Intelligent vernetzt.

www.fitko.de



Alexander Hoose

Föderales IT-Architekturmanagement

Alexander.Hoose@fitko.de

+49 (69) 401270 109

Johanna Gramlich

Föderales IT-Architekturmanagement

Johanna.Gramlich@fitko.de

+49 (69) 401270 167



Twitter/X: www.twitter.com/fitkofoederal

Mastodon: social.bund.de/@fitkofoederal

LinkedIn: www.linkedin.com/company/fitko-föderale-it-kooperation

Die FITKO stellt vor

FITKO